

Doris Reding weiterhin erfolgreich

Kurz vor ihrem vierwöchigen Trainingslager in Japan nahm Doris Reding am letzten Wochenende am nationalen Judo-Turnier in Nidau teil. Der zweite Platz bei den Damen war gleichbedeutend mit der Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften.

myl.- Am Samstag startete die Näfelerin Doris Reding bei den Damen in der Kategorie bis 57 kg. Souverän kämpfte sie sich bis in den Final vor. Im entscheidenden Schlusskampf musste sich die junge Glarnerin jedoch geschlagen geben. Mit diesem zweiten Platz konnte sie sich für die diesjährigen Schweizer Meisterschaften qualifizieren.

Die Juniorinnen standen sich am Sonntag gegenüber. Hier konnte Doris Reding nicht mehr ganz an ihre Leistungen des Vortages anknüpfen und kämpfte sich über den Hoffnungslauf auf den dritten Platz.

Gute Zeiten, schlechte Teilnehmerzahl

R.E.- «Dr schnellscht Glarner» vom Samstagmittag im Buchholz in Glarus war schnell ermittelt, denn die Teilnehmerzahl blieb im engen Rahmen. War es die Hitze, Desinteresse an der Leichtathletik oder ganz einfach ungenügende Information, dass nur rund 50 Mädchen und Knaben am Start erschienen? Immerhin schickten die Jugendriegen aus Näfels, die auch den Mannschaftswettkampf gewann, Glarus, Niederurnen, Netstal, Hätzingen und Matt ihren Läufer Nachwuchs an den Start.

Die Jahrgänge 1987 bis 1990 hatten 60 m, die Jahrgänge 1984 bis 1986 80 m zu laufen. Vor- und Zwischenläufe waren keine notwendig, weshalb der Anlass nach anderthalb Stunden bereits abgeschlossen war. Dabei darf man erwähnen, dass die Organisation durch den LAV Glarus ausgezeichnet war.

Die Siegerinnen und Sieger der Jahrgänge 1984 bis 1989 werden am 9. September den Schweizer Final in Langenthal bestreiten. Wer hat Chancen, auch hier einen guten Rang zu erreichen? Andrea Menzi (Filzbach), Marc Fischli (Näfels) und Jasmin Schindler (Diesbach) fielen über 60 m besonders auf. Bei den Älteren können sich wohl Leonela Jimenez (Luchsingen) und Marcel



Das sind die schnellsten Glarnerinnen und Glarner des Jahres 2000: Simon Menzi, Belinda Leuzinger, Martin Schnyder, Leonela Jimenez, Monika Sandmeier und Marcel Müller (stehend von links) und Jasmin Schindler, Yannick Fischli, Andrea Menzi, Patrick Schindler, Marc Fischli, Manuel Suter, Thomas Landolt und Jasmin Schindler (kniend von links).

Bild Rudolf Etter

Müller (Schwändi) Chancen ausrechnen, obwohl man weiss, dass das Leistungsniveau im Final recht hoch sein wird. Am kommenden Samstagnach-

mittag erhält der Nachwuchs eine weitere Startgelegenheit am Erdgas/Athletik-Cup, einem Dreikampf aus Lauf, Wurf und Sprung. Die Jahrgänge 1983

bis 1992 sind in verschiedenen Kategorien startberechtigt. Die Ältesten beginnen ihren Wettkampf im Buchholz in Glarus um 13 Uhr.

«Neuer» SC Rapperswil-Jona im Blitzlicht

Anlässlich des Fototermins präsentierte sich die Mannschaft in den neuen Tenüs

Der SC Rapperswil-Jona hat seinen Abstecher nach Finnland erfolgreich überstanden. Gestern präsentierte sich die Mannschaft den Fotografen. Am kommenden Samstag steht das erste Spiel in der Eishalle Lido auf dem Programm.

● VON FREDI FÄH

Reges Treiben herrschte gestern Dienstagmorgen in der Eishalle Lido in Rapperswil. Der SC Rapperswil-Jona lud zum obligaten Fototermin ein. Für die Spieler und deren Betreuerstab hiess es während knapp zwei Stunden stramm stehen, um die Wünsche der Fotografen zu erfüllen.

Neues Tenü

Die Mannschaft des Trainergespanns Jewgeni Popichin und Colin Muller präsentierte sich gestern erstmals in den neuen Tenüs. Auffallend dabei, dass das alte Emblem hervorgekramt wurde und ab sofort wieder an der Vorderseite der Spielerleibchen



Stramm stehen für die Fotografen: Der SC Rapperswil-Jona präsentierte sich gestern erstmals in den neuen Tenüs.

Bild zvg

prangert – der Fighter hat ausgedient. Farblich unterscheidet sich das Erscheinungsbild des SCRJ im Vergleich zum Vorjahr nicht allzu gross. Für die Heimspiele sind weisse Trikots vorgesehen, für die Partien in fremden Stadien schwarze.

Beim gestrigen Fototermin war die

Mannschaft natürlich komplett vertreten. Philippe Lüber erschien allerdings stark geschwächt durch eine Grippe, die er sich während des Trainingslagers in Finnland zugezogen hatte. Handicapiert ist zurzeit auch Markus Büttler. Er muss sich in diesen Tagen auf Grund einer Knieverletzung einer

physiotherapeutischen Behandlung unterziehen. Ob er am kommenden Samstag beim ersten Heimauftritt des «neuen» SC Rapperswil-Jona mit von der Partie sein kann, steht noch nicht fest. Als Gegner wird den Rapperswilern am Samstag Nationalliga-A-Neuling La Chaux-de-Fonds gegenüber stehen (Spielbeginn ist um 18 Uhr). Im Anschluss an die Partie steht für die Anhänger des SC Rapperswil-Jona ein besonders Happening auf dem Programm: Ab 21 Uhr präsentieren sich die Spieler des NLA-Vereins im neuen Sportrestaurant «Overtime» zu einem gegenseitigen Kennenlernen den Fans.

Preise für die Testspiele

Apropos Fans: Die Preise für die Testspiele gegen La Chaux-de-Fonds (26. August) und Schwenningen (29. August) wurden wie folgt festgelegt: Erwachsene Fr. 10.–; Jugendliche (Jahrgang 1984 und jünger) Fr. 5.–. Die bereits gelösten Saisonkarten haben für diese beiden Partien Gültigkeit, wobei freie Sitzplatzwahl besteht und daher kein Anspruch auf den während der Meisterschaft reservierten Platz gestellt werden kann.

RESULTATE

Leichtathletik

Dr schnellscht Glarner

60 m. 1990, Knaben: 1. Yannick Fischli, Näfels, 9,12. 2. Andi Fischli, Näfels, 9,20. 3. Andreas Michel, Näfels, 10,38. – Mädchen: 1. Jasmin Schindler, Näfels, 9,62. – 1989, Mädchen: 1. Andrea Menzi, Filzbach, 9,01. 2. Andrea Zimmermann, Hätzingen, 9,34. 3. Karin Fischli, Näfels, 9,54. 4. Kristin Niederer, Filzbach und Fabienne Murer, Glarus, 9,94. – Knaben: 1. Patrick Schindler, Näfels, 9,06. 2. Michael Landolt, Näfels, 9,14. 3. Wisi Fischli, Näfels, 9,50. 4. Hannes Elmer, Matt, 10,00. – 1988, Knaben: 1. Marc Fischli, Näfels, 8,44. 2. Marc Fischli (Mühle), Näfels, 8,68. 3. Patrick Rhyner, Niederurnen, 9,24. 4. Christian Landolt, Näfels, 9,42. 5. Markus Küng, Niederurnen, 9,70. 6. Tobias Bähler, Engi, 9,90. – Mädchen: 1. Manuela Suter, Glarus, 9,34. 2. Nadja Hausmann, Glarus, 9,36. 3. Petra Menzi, Näfels, 9,52. 4. Anita Arnold, Glarus, 10,12. – 1987, Knaben: 1. Thomas Landolt, Näfels, 8,88. 2. Dominic Reumer, Niederurnen, 9,02. 3. Manfred Berzel, Näfels, 9,52. 4. Cyrill Rusterholz, Näfels, 10,18. 5. Thomas Sandmeier, Oberurnen, 11,02. – Mädchen: 1. Jasmin Schindler, Diesbach, 8,70. 2. Fabienne Hefti, Netstal, 8,86. 3. Beatrice Gachnang, Glarus, 8,90. 4. Karin Barnert, Glarus, 9,42.

80 m. 1986, Mädchen: 1. Belinda Leuzinger, Hätzingen, 11,58. 2. Stefanie Rhyner, Niederurnen, 12,00. – Knaben: 1. Simon Menzi, Filzbach, 10,22. 1985, Knaben: 1. Martin Schnyder, Netstal, 10,18. 2. Peter Schnyder, Netstal, 10,36. – Mädchen: 1. Leonela Jimenez, Luchsingen, 11,04. 2. Michelle Hagmann, Schwanden, 11,16. 3. Sarah Bähler, Engi, 11,22. 4. Andrea Müller, Netstal, 11,88. – 1984, Mädchen: 1. Monika Sandmeier, Oberurnen, 11,78. – Knaben: 1. Marcel Müller, Schwändi, 9,84. 2. Stefan Hefti, Ennenda, 9,94. 3. Christian Steiner, Niederurnen, 10,06. 4. Christian Thoma, Niederurnen, 10,80. – Teamwertung: 1. Jugl Näfels, 2. Jugl Glarus, 3. Jugl Niederurnen, 4. Jugl Netstal, 5. Jugl Hätzingen, 6. Jugl Matt.

TV Niederurnen 1 eine Faustballklasse für sich

Die Geschichte des Kantonalen Faustball-Spieltages des Glarner Turnverbandes schrieben die zwei Niederurner und Schwander Teams. Den Final gewann der TV Niederurnen 1 gegen den TV Schwanden.

au.- «Es gab guten, spannenden Faustball zu sehen. Dank der muster-gültigen Organisation der Männerriege Bilten konnte der Spieltag ohne Probleme durchgeführt werden. Ein Lob verdienen die Spieler, die die Schiedsrichterentscheide akzeptierten und dank ihrer fairen Spielweise zur un-fallfreien Durchführung beitrugen», so der Faustball-Spielführer des Glarner Turnverbandes (GLTV), Res Pfeiffer aus Mollis.

In der Vorrunde dominierte in der Gruppe A das Team TV Niederurnen 1, das alle Spiele gewann. In der Gruppe B war der TV Schwanden ebenso überlegen. Die Mannschaften des TV Niederurnen 1 und TV Schwanden spielten den gepflegtesten Faustball und setzten auf die Jugend. «Das Image, Faustball sei ein Altherrensport gehört längst der Vergangenheit an. Faustball ist dynamischer geworden. Dadurch



Kein Altherrensport mehr: Faustball ist dynamischer geworden.

Bild Angelo Umberg

wurde Faustball aufgewertet», bemerkte Res Pfeiffer.

In den Halbfinals standen sich in einer reinen Schwander Begegnung die Equipen der Männerriege und des Turnvereins gegenüber. Dabei hatte der Turnverein gegen seine älteren Kollegen die Nase vorn. Im anderen Halbfinal siegte beim Niederurner Auf-

einandertreffen das Team TVN 1 gegen den TVN 2.

Zu einem Hitchcock-Final avancierte die Begegnung zwischen der MR Schwanden und dem TV Niederurnen 2 im Spiel um Platz drei. Nach der regulären Spielzeit stand es unentschieden. In der Verlängerung konnten die Schwander die Entscheidung herbeiführen und Platz drei für sich beanspruchen.

Das erfolgreiche Spiel des TV Niederurnen 1 beruhte auf einer vorbildlichen Raumaufteilung, einem guten Timing und der variantenreichen Einsetzung ihrer beiden Schläger. Diesem Konzept konnten die Spieler des TV Schwanden im Final wenig entgegenzusetzen und verloren mit 17:24.

Resultate und Rangliste

Halbfinals: TV Schwanden – MR Schwanden 24:14. TV Niederurnen 1 – TV Niederurnen 2 20:13. – Spiel um Platz 3: MR Schwanden – TV Niederurnen 2 18:16. – Final: TV Niederurnen 1 – TV Schwanden 24:17.

Schlussrangliste: 1. TV Niederurnen 1. 2. TV Schwanden. 3. MR Schwanden. 4. TV Niederurnen 2. 5. MR Glarus. 6. MR Engi. 7. MR Mollis. 8. TV Glarus. 9. MR Bilten. 10. TV Bilten. Rangliste nach der Vorrunde. Gruppe A: 1. TV Niederurnen 1 8 Punkte. 2. MR Schwanden 6. 3. MR Engi 4. 4. MR Mollis 2. 5. TV Bilten 0. – Gruppe B: 1. TV Schwanden 8. 2. TV Niederurnen 2 6. 3. MR Glarus 4. 4. TV Glarus 1 (-25). 5. MR Bilten 1 (-45).

ANZEIGE

Heizöl? Aus Glarus! Tel. 645 29 29

Steinkohlen AG

Heizölpreise für Raum Zürich-Obersee, Glarnerland

Richtpreise für Heizöl extraleicht in Franken je 100 Liter inkl. Mehrwertsteuer bei 15° Celsius im Raum Zürich-Obersee und Glarnerland. Tankwagenlieferungen mit einem Ablad:

von	bis	Dienstag 15. 8. 2000 per 100 l bei 15°C	Dienstag 22. 8. 2000 per 100 l bei 15°C
800	1 499 l	64.50	68.80
1 500	2 199 l	58.80	63.10
2 200	2 999 l	56.00	60.30
3 000	5 999 l	54.20	58.50
6 000	8 999 l	52.40	56.70
9 000	13 999 l	51.90	56.20
14 000	19 999 l	51.—	55.30
über	20 000 l	50.50	54.80

Mitgeteilt vom Brennstoffhändlerverband des Kantons Zürich und benachbarter Gebiete.

Wichtige Mitteilung:

Aufgrund des neuen Mineralölsteuergesetzes werden die Heizölpreise neu auf der Basis Menge bei 15°C gerechnet und publiziert. Bei Lieferungen heisst das: Die bei Umgebungstemperatur durch den geeichten, nicht automatisch kompensierenden Zähler gemessene Menge entspricht nicht dem Volumen/Menge bei 15°C. Diese Differenzen werden durch einen Ausdehnungsfaktor oder durch einen abgeänderten Preis ausgeglichen.